

historische Aula - im 2. Weltkrieg zerstört

Aula nach der Sanierung



Dokumentation

Denkmalgerechter Umbau Grundschule

Danziger Straße 50

10435 Berlin

Inhaltsverzeichnis

zur **Geschichte des Gebäudes**

zur **Planung**

zu den **denkmalpflegerischen Zielsetzungen**

zum **Zeitablauf**

zu den **Kosten**

zu den **Beteiligten**

dazu **Fotos / Pläne / Details**

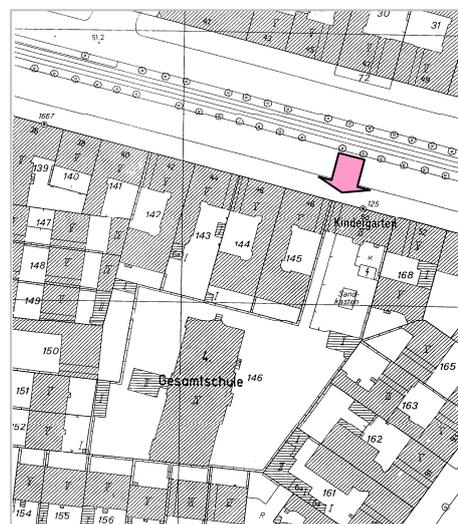
zur **Geschichte des Gebäudes**

Das Gebäude wurde als 162. und 197. Gemeindeschule für Knaben in den Jahren 1892 geplant und 1893/94 unter der Leitung des damaligen Stadtbaurats Hermann Blankenstein unter Mitarbeit von Vinzent Dylewski erstellt.

Hermann Blankenstein war von 1872 bis 1896 Stadtbaurat und damit Leiter der Berliner Hochbauverwaltung

Er hat mit seinen Gebäuden, die er schon ab 1857 in Berlin errichten konnte - das waren Schulen, Markthallen, Heilstätten und Krankenhäuser, Feuerwachen, sowie der zentrale Schlachthof - das Stadtbild Berlins zu der damaligen Zeit mit geprägt

Die Schule wurde - wie auch andere in dieser Zeit - im Blockinnenbereich erbaut, da die Grundstückspreise hier entsprechend niedriger waren



Danziger Straße

Lageplan

Die Konstruktion besteht aus einem mit roten Klinkern verblendeten Mauerwerksbau mit 5-achsigem Mittelrisalit in historisierenden Formen



Zugangsseite vor der Sanierung

Das Gebäude verfügt über ein Souterrain als Keller, 4 Vollgeschosse für die Schulnutzung und einen unausgebauten Dachboden

Alle Räume sind an dem in der Mittellängsachse liegenden Flur angeschlossen und nach Osten bzw. Westen ausgerichtet.

Die Geschosse sind über drei Treppenhäuser erschlossen

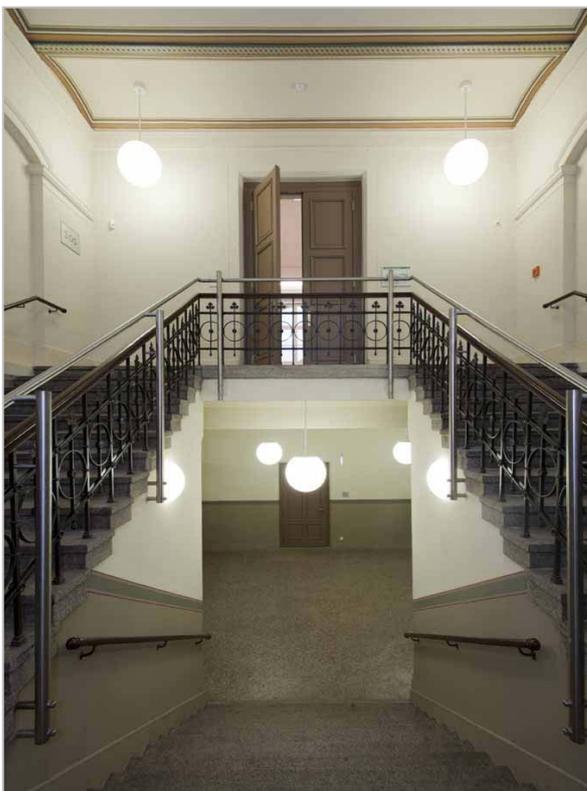
Ein repräsentatives Mitteltreppenhaus, sowie zwei an den Kopfenden liegende Nebentreppenhäuser, die vermutlich die getrennten Erschließungen für die Doppelgrundschule waren.



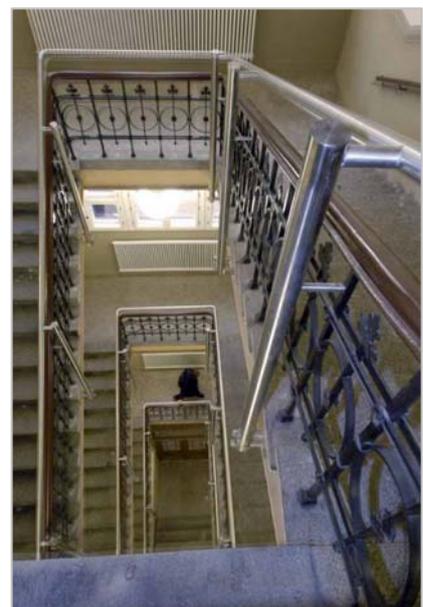
Nebentreppenhaus vorher



Haupttreppe nachher



Haupttreppe mit Schablonenmalereien Decke nachher



Nebentreppenhaus nachher

zur Planung

Es war geplant die Schule als 2-zügige Grundschule im offenen Ganztagsbetrieb mit 336 Schülern (28 Schülern pro Klasse) um zu bauen und instand zu setzen.

Die Ausführung erfolgt in 4 Bauabschnitten:

1. BA Umbau und Instandsetzung EG bis 3. OG, einschließlich Erstellung der Freianlagen mit Sportanlagen auf dem Schulhof sowie Vorhaltungen für weitere Baustufen
2. BA geplant Umbau und Instandsetzung KG
3. BA geplant Umbau Umkleiden und Sanitärräume im KG
4. BA geplant Instandsetzung der Fassaden, einschließlich Dämmung der Giebelwand

Die Klassenzimmer und Gruppenräume sind über die Etagen EG bis 3. OG verteilt.



Klassenzimmer vorher

nachher





Klassenzimmer vorher



nachher



Vorbereitung Unterricht vorher



nachher



Detail Klassenraumdecke



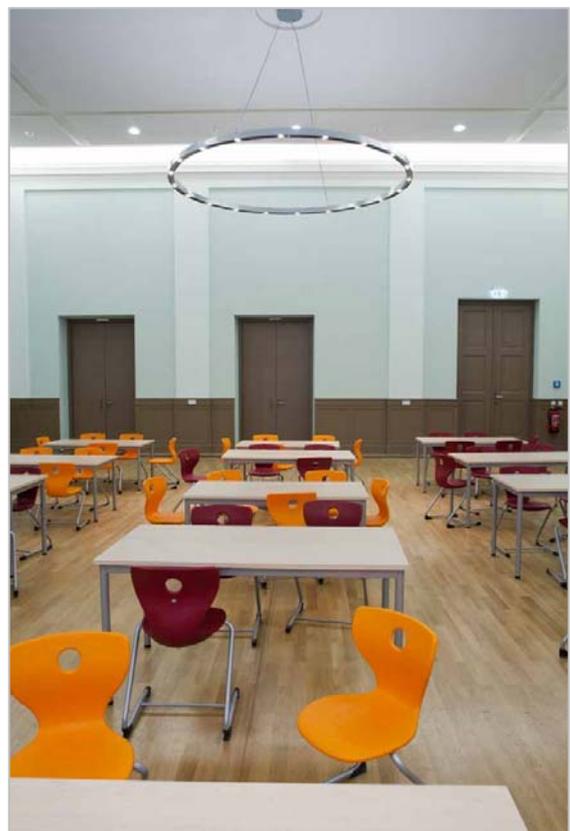
Klassenzimmer "bespielt"

Die Schulverwaltung und der Hort liegen im EG

Der Mehrzweckraum liegt im 3. OG - hier als Mensa mit angrenzender Verteilerküche



Blick aus Aula in Ausgabeküche

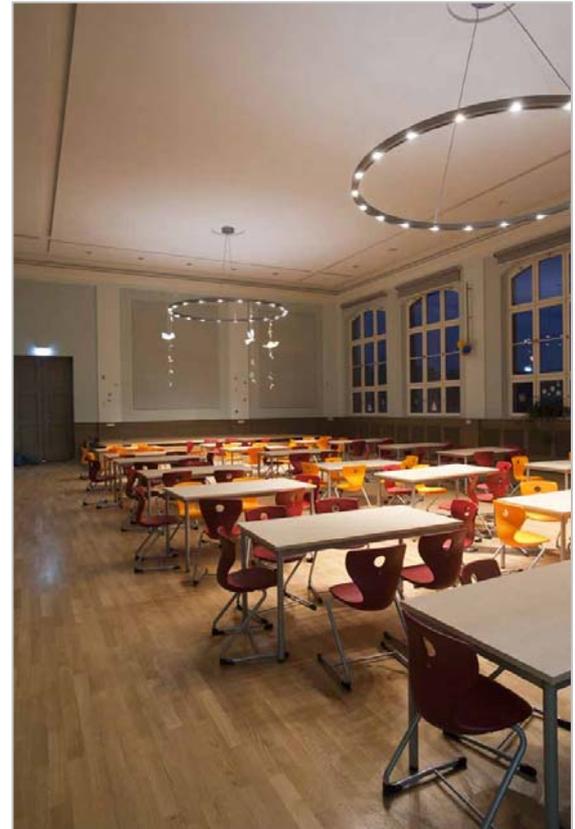


Aula mit Türen zur Ausgabeküche / Flur

Die Aula wird zugleich als Mensa und Mehrzweckraum für den Unterricht und Ganztagsbetreuung sowie schulische Veranstaltungen (z.B. Musik, Theater, Einschulungsfeiern, Schulfeste, etc.) genutzt



Aula - Fensterwand und Blick zur Bühne



gedimmtes Licht über Kronleuchter



Aula - Fensterwand und Wand zur Küche / Ausgabe



Schülerküche im 3. OG

Die WC-Anlagen waren ursprünglich auf dem Schulhof in 2 separaten Gebäuden untergebracht. Im Jahr 1960 wurde auf der Westseite ein 2-geschossiger Sanitäranbau mit WC- Anlagen erstellt. Dieser Anbau wurde abgerissen mit dem Ziel das historische äußeren Erscheinungsbild der Schule wieder herzustellen

In allen Etagen werden Toilettenanlagen für Schüler und Lehrer gemäß dem Musterraumprogramm in das Bestandsgebäude neu integriert

Im Gebäude ist der Einbau eines behindertengerechten Aufzugs von EG bis 3. OG geplant. Dieser wird zugleich für die Essenanlieferung im 3. OG genutzt



Aufzug hinter Türfluchten

Die horizontale Erschließung erfolgt über innen liegende Flure



Flur vorher



nachher



Flur – Türfluchten mit historischen und neuen Türanlagen



Der Schulhof wird als Pausen- und Sportfreifläche genutzt



Vorentwurfsplanung Freianlagen

In einem späteren Bauabschnitt werden Umkleiden und Waschräume (für den Schulsport im Freien) in das Souterrain - mit einem direkten Zugang über eine bestehende Außentreppe - eingebaut.

zu den **denkmalpflegerische Zielsetzungen**

Das Gebäude wies 2007 die inneren und äußeren Merkmale eines Bauwerks auf - in dem lange Zeit nur das allernötigste bewerkstelligt wurde

- Farbschicht über Farbschicht bzw. abblätternde Farben
- Risse in den Wänden, Decken und Böden
- Bodenschicht auf Bodenschicht in den Klassenzimmern
- notdürftig vielfach reparierte Dachhaut
- Fenster und Türen teilweise stark zerstört
- nachträgliche Einbauten in Form von z.B. Kabelkanälen, die die historischen Holz-Glas-Wandelemente in den Fluren durchtrennten
- Beschädigungen durch Einbauten und Ergänzungen jenseits aller denkmalpflegerischen Anforderungen

Da die Schule niemals grundlegend saniert wurde, war der historische Baubestand relativ gering überformt bzw. nicht grundlegend zerstört

Dies ermöglichte eine nahezu lückenlose Befunduntersuchung der historischen Farbgebung der Schule - mit einer großen Ausnahme - dem Saal, der im 2. Weltkrieg durch eine Brandbombe komplett zerstört worden war

Für die denkmalpflegerischen Umgang wurden, neben allen Entscheidungen die im Einzelfall getroffen wurden, Zielsetzungen als Grundlage für die Planung gemeinsam erarbeitet und vereinbart

1. **Historische Bauteile werden soweit möglich erhalten**

zum Beispiel die nach '45 eingebauten Sockelbekleidung im Saal



Aula - Bühne und Sockelbekleidung

Zu Planungsbeginn 2007 waren die historischen Terrazzoböden mit einem roten Holzestrich beschichtet

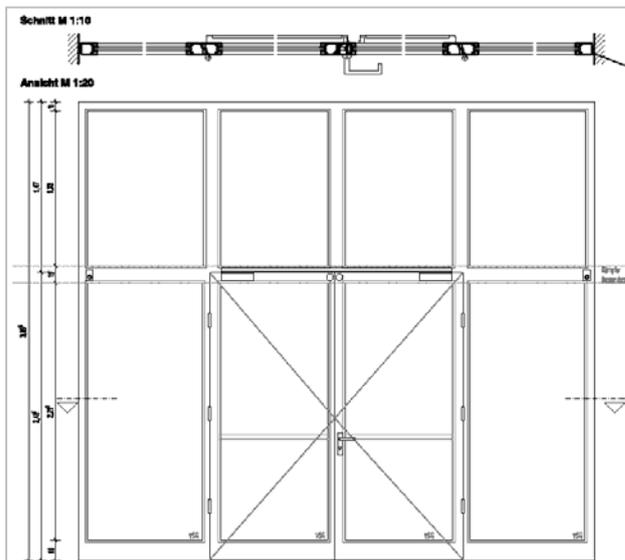
Zunächst war geplant, die Flure mit Linoleum zu belegen und lediglich auf den Treppenpodesten den Terrazzo zu erhalten

Im Zuge der Ausführungsplanung wurde gemeinsam beschlossen den Terrazzo im größtmöglichen Umfang zu erhalten und zu reparieren

Das hat zu dem „Flickenteppich“ geführt den wir heute sehen, den ich persönlich für das „lebendigste“ Element des Gebäudes halte

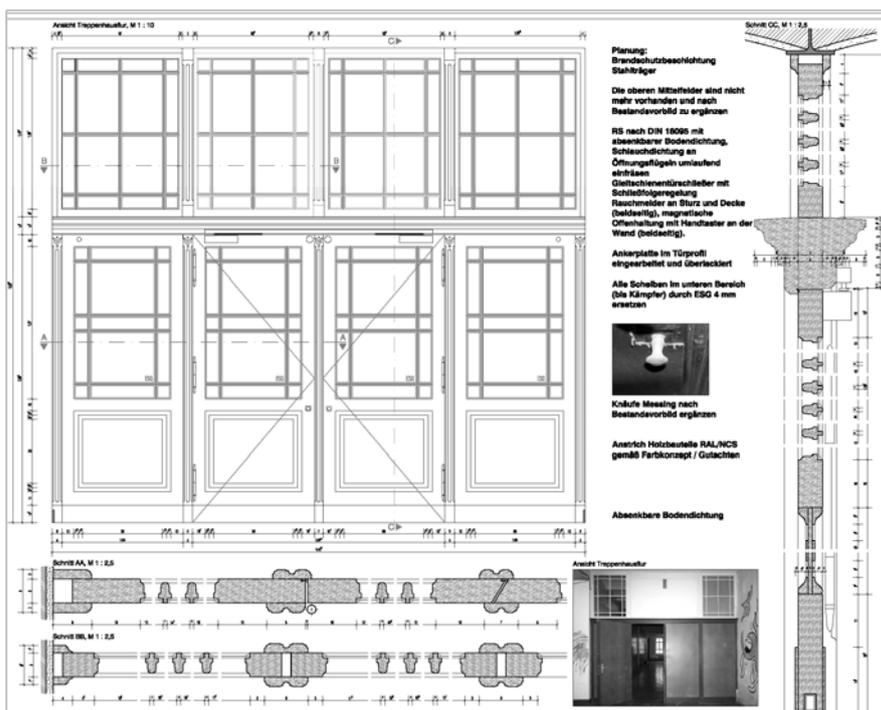


Detail - 2 historische und 1 neuer - Terrazzoböden



Wechselspiel aus alten und neuen Flurtüren

Plan neue Türanlage



Plan historische Türanlage zur Rekonstruktion

2. Erstbefunde sind bei Wiederherstellungen bindend

(Abweichungen erfolgen nur nach Abstimmung mit der Denkmalpflege)

ein Beispiel hierfür ist die Farbgebung

Folgende historische Farbgebungen wurden originalgetreu wieder hergestellt

- 2.1 Die Farben der Decken und Wände in den von uns so genannten „öffentlich zugänglichen Bereichen“ - das sind der Flur im EG und alle Treppenhäuser
- 2.2 Die Aufgliederung der Wände mit Sockelanstrich und Wandpaneel einschließlich der das Wandpaneel abschließenden Strichbänderung
- 2.3 Die Schablonenmalereien an Wänden und Decken im Zugang EG und Treppenhauskopf der mittleren repräsentativen Treppe



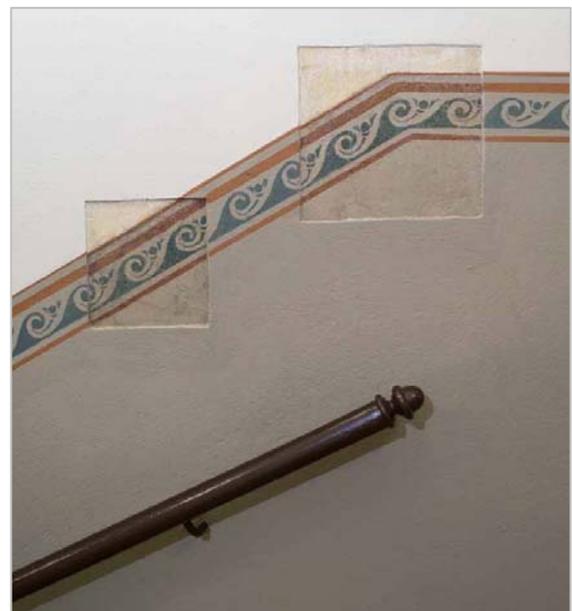
EG Hauptzugang - Blick zum Ausgang



EG Hauptzugang - Blick zur Windfangtür

Schablonenmalerei Decke - EG Hauptzugang

Schablonenmalerei Wand - EG Hauptzugang



Folgende Abweichung in der Farbgebung erfolgte nach Abstimmung anhand von Musteranstrichen mit der Denkmalpflege

In den Fluren 1. bis 3. OG wurde - auf Grund der innen liegenden, relativ dunklen Lage - eine aufgehellte Farbgebung in enger Anlehnung an den Befund ausgeführt



Lichtimpression Haupttreppenhaus

3. Historische Bauteile die den heutigen (z.B. technischen) Anforderungen angepasst werden müssen, werden nicht historisierend ergänzt, sondern zeigen diese Überformungen

zum Beispiel Magnetkontakte oder Obentürschließer an historischen Flurtüren



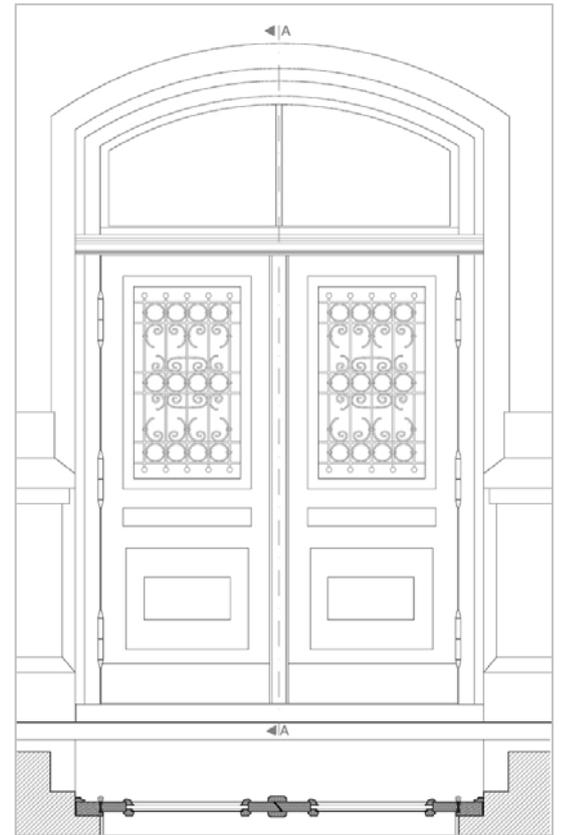
Detail Klassenraumdecke

oder historischer Stahlträger mit neuer Akustikdecke, neuen Rollos und neuer Pendelleuchte

oder die Rekonstruktion der durch den Sanitäranbau zerstörten Fassade entsprechend den historischen Plänen



Plan zur Rekonstruktion der durch den Anbau zerstörten Fassade



Bestandsplan zum Neubau Außentür

5. Neu hinzugefügte Bauteile, die gemäß den heutigen (z.B. technischen) Anforderungen erforderlich werden und die es bisher im Gebäude nicht gab, **werden in zeitgemäßer heutiger Ausführung hergestellt**

zum Beispiel das Blockheizkraftwerk - das größte das bisher im Bezirk Pankow in einem öffentlichen Gebäude aufgestellt ist



BHKW im Heizkeller

oder die Treppenhausabschlusstüren nach heutigen Anforderungen des Brandschutzes

Diese Türen wurden - bewusst anders als die historischen Flürtürelemente - aus Stahlrahmen (anstelle von Holz) und ohne jegliche Profilierung bzw. ohne kleinteilige Felderaufteilung hergestellt

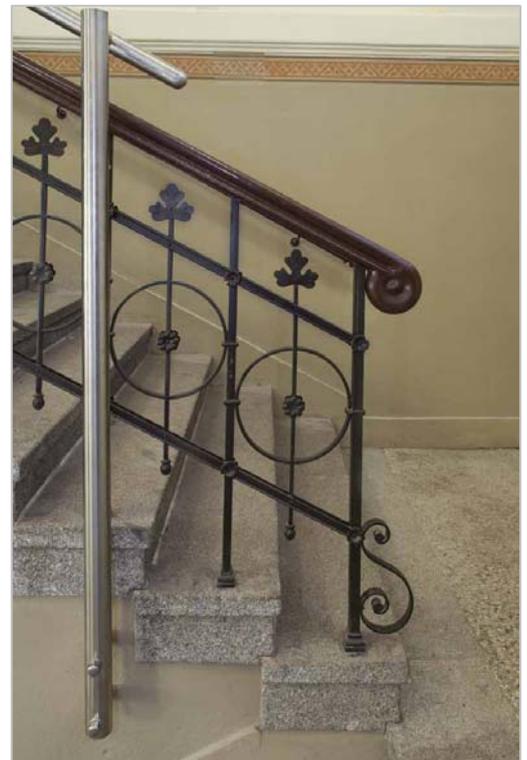


Neue Türanlagen an Treppenhäusern

oder die Geländererhöhung gemäß heutigen Anforderungen der Schulbaurichtlinie



Treppenhauskopf mit Geländererhöhung



Detail Geländer

Treppengeländer vorher



nachher



zum Zeitablauf

1. BA	
Bestandserfassung /	
Vorplanung	ab 8 / 2007
VPU	5 / 2008
BPU	8 / 2008
Bauantrag	11 / 2008
Baubeginn	11 / 2008
Antrag auf denkmalrechtliche Genehmigung	2 / 2009
Übergabe 1.BA	8 / 2010
Übergabe Freianlagen (geplant)	6 / 2011
2. bis 4. BA	noch nicht festgelegt

zu den Kosten

Baukosten	1. BA	5.760.000 €
	2. BA (geschätzt)	1.743.000 €
	3. BA (geschätzt)	575.000 €
	4. BA (geschätzt)	415.000 €

zu den **Beteiligten**

Fördergeber

EU mit dem Europäischen Fond zur regionalen Entwicklung
 Bundesregierung
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung mit dem Förderprogramm Stadtumbau Ost



Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)



Bezirksamt Pankow von Berlin 

Bauherr

Bezirksamt Pankow von Berlin
 Amt für Schule und Sport
 Abt. Jugend und Immobilien
 FB Hochbau

Fr. Dr. Weiß, Hr. Schaal, Fr. Ellmer

Hr. Lindner (Amtsleiter)
 Hr. Kraushaar (Gruppenleiter)
 Fr. Böhme (Projektsteuerung)
 Hr. Bornschein (Fachtechnik HLS)
 Hr. Richter (Fachtechnik Elektro)
 Hr. Borck (Fachtechnik Elektro)
 Fr. Noll, Hr. Hollack (Bauaufsicht)
 Fr. Asseng (Denkmalpflege)

Amt für Planen und Genehmigen

Projektbeteiligte

Planung	Frank Goller Architekten Hr. Kummer, Hr. Goller
Bauleitung	Kraft Ingenieurbüro für Bauleitung GmbH Hr. Metze, Hr. Kraft
Landschaftsarchitekt	Büro Jörg Hollricher Hr. Hollricher
Statik	Dipl.-Ing. Horst Spandow Fr. Richter, Hr. Spandow
HLS	Büro für Gebäudetechnik Eggen GmbH Hr. Koall, Fr. Eggen
Elektro-, Fördertechnik	Ingenieurfachbüro Jörg Scholze Hr. Gumprecht, Hr. Scholze
Küchenplanung	Architektur & Design Büro Ehmann, Fr. Ehmann
Restauratorische Gutachten	Restauratorenkollektiv Hr. Ricken
Brandschutz	IABU Prenzel & Partner GmbH Hr. Graf, Hr. Jansen
Akustiker	ALB Akustik-Labor Berlin GbR, Hr. Geuer
Feuchteschutz	GWD Ges. Für Wissenstransfer in der Gebäude-Diagnostik, Hr. Ullrich
Holzschutz	Büro Sallmann
Schadstoffgutachter	Ingenieurbüro Dumstrey
Bodengutachter	GEOTOPGbR Ges. Für Baugrund- und Umweltuntersuchungen
Prüfstatiker Baustatik	KWL Ingenieure GmbH
Prüfingenieur Brandschutz	KWL Ingenieure GmbH, Dr. Ing. Menzel
SiGeKo	DGI Bauwerk mbH